

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG  MIT HERZ

Samstag, 14. Mai 2022 · Ausgabe 56

www.der-frankfurter.de

Auflage: 269.240 Exemplare

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG  MIT HERZ

IMMER UND ÜBERALL AKTUELL
Besucht unsere Instagram-Seite

 **DERFRANKFURTER_OFFIZIELL**

LITERATUR

Hessisch babbeln muss gelernt sein. Das Buch „Hessisch“ kann dabei helfen. Lesen Sie mehr auf **Seite 5**.



NACHHALTIGKEIT

Drei Frankfurterinnen veranstalten in diesem Jahr eine Müllsammelaktion im Stadtwald. Erfahren Sie mehr auf **Seite 6**.



DER FRANKFURTER Charity: Spendenübergabe

1.750 Euro für die KinderEngel RheinMain e.V.



V.l.: Beate Tomann, Anja Nickel, Petra Bickermann und Bruno Seibert bei der Spendenübergabe vor dem Vereinsbüro in Riedberg.

FOTO: KINDERENGEL RHEINMAIN E.V.

HEDDERNHEIM/RIEDBERG (BT) | Fünf Wochen konnten unsere Leser die Aktivitäten des KinderEngel RheinMain e.V. verfolgen. Nun konnte Bruno Seibert, Charity Manager und Beate Tomann, Redaktionsleitung, den Betrag von 1.750 Euro überreichen. Die Spendensumme wurde durch die Schaltung von Anzeigenwerbung von Frankfurter Unternehmen zurückgelegt und nun übergeben.

Den Anstoß zur Gründung des Vereins gab der Erlös eines Jubi-

läumskegelnturnieres. Der Einsatz der Spende bildete die Wurzel eines nun langjährigen Engagements, das mit dem 22. April 2020 in eine Vereinsgründung mündete. Vereinsvorsitzende Anja Nickel und ihre Schwester Petra Bickermann suchten nach einem sinnvollen Engagement, das mit dem Geld gut umgehen würde. Die ersten Spenden gingen an Kinderhospize, die hier in der Region aktiv sind. Petra Bickermann faszinierte die Arbeit so sehr, dass sie sich sogar als Hospiz-Begleiterin ausbilden ließ.

Das Ziel des mittlerweile auf 80 Mitglieder gewachsenen Vereins ist es der guten Sache und den Kindern zu dienen. Es geht darum in den Bereichen zu unterstützen, in denen Krankenkassen keine Etats freigeben. Zum Beispiel wird für die Spende von DER FRANKFURTER ein Geschwisterpaar in den Genuss von einer Reittherapie kommen. Anja Nickel macht Familien Mut sich beim Verein zu melden.

Es werden sowohl Materialien für die kleinen Patienten angeschafft als auch Ferienlager für die Geschwisterkinder finanziert. Einmal hat ein kleines Mädchen eine Wärmendecke bezahlt bekommen, damit ihre Körpertemperatur nicht lebensgefährlich absinken kann. Durch die Finanzierung einer Jahreskarte für den Regionalverkehr konnte eine Mutter täglich zu ihrem Kind in der Intensivpflegeeinrichtung „Bärenfamilien“ in Darmstadt fahren. Damit Aziz, der im Rollstuhl sitzt, bei den Familienausflügen mit dabei sein kann, finanzierte der Verein einen speziellen Fahrradanhänger für den Transport des Rollstuhles. Der Umbau eines Autos für den behindertengerechten Einsatz konnte der Verein in einem Fall auch durch 8.000 Euro unterstützen. Reittherapie gehört zu den besonders häufig eingesetzten Unterstützungsmaßnahmen. „Der Effekt ist kaum zu glauben, wenn ein Kind, das normalerweise angeschnallt im Rollstuhl sitzt, um aufrecht zu sein, sich dann auf einem Pferd völlig

ohne Hilfsmittel halten kann“, so Anja Nickel voller Begeisterung.

Leider zahlt die Krankenkasse nichts für die tiergestützte Therapie, was der Verein sehr bedauert und natürlich auch die betroffenen Familien. Das ist oft alles nicht so einfach zu finanzieren, wenn nur ein Elternteil arbeiten geht. Eine Hippotherapieeinheit (20 Minuten) kosten 30 Euro. Bei wöchentlicher Therapie fallen so monatlich 120 Euro an.

Auf der Homepage des Vereines finden die Leser weitere Einzelheiten, Bilder und Berichte, welche Kinder wir schon unterstützen konnten. Wer in diesem Bereich gerne direkt unterstützen möchte hat auch die Möglichkeit eine Reitpatenschaft für ein krankes Kind direkt zu übernehmen.

Das große Ziel des Vereins

Der Verein wird versuchen über viele bürokratische Wege die tiergestützte Therapie in den Innovationsfond des gemeinsamen Bundesausschuss einzubringen. Die Vereinsmitglieder sind sich sicher, dass diese Therapien für kranke Kinder und Erwachsene wichtig sind. Ein langer Weg, aber die KinderEngel RheinMain werden versuchen diesen zu gehen. Am Ende steht das Ziel, dass es in vielen Jahren möglich sein wird, dass die Kosten zum Teil von den Kassen getragen werden.



VOLVO

Die Zukunft ist elektrisch.

Entdecken Sie die Volvo Recharge Modelle.

Jetzt Ihre Probefahrt mit einem Volvo XC40 BEV vereinbaren.

 Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessengarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

FRANKFURT TIPP „TO GO“



Die ehemalige Brotfabrik ist heute ein Ort für kulturelle Vielfalt.

FOTO: TL

Die Brotfabrik

HAUSEN (TL) | 1888 wurde in der Brotfabrik tatsächlich noch der Teig mit der Hand geknetet und die Brötchen mit Liebe in Form gebracht. Heute erinnert nur das Schild der alten Fabrik an die Handwerkskunst, die hier einmal ausgeübt wurde. Heute teilen sich gleich elf verschiedene Projekte die 1.500 Quadratmeter Platz. Gemeinsam bilden sie einen besonderen Kulturraum, der den Bürgern Frankfurts zahlreiche Veranstaltungen anbietet. Im großen Saal des charmanten Industriegebäudes finden jährlich circa 60 Konzerte, 100 Clubnächte sowie Lesungen, Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen statt. Es wird eine kulturelle Vielfalt erschaffen ohne kapitalistische Absicht. Künstlerische Qualitäten, fruchtbare Diskussionen und lebhaft Dialoge stehen hier im Mittelpunkt. Auch anderen Kulturen wird eine Bühne geboten. Die Brotfabrik wirbt für internationale Gesinnung, für Toleranz, Verständnis und ein friedliches Miteinander.

Adresse: Bachmannstraße 2-4, 60488 Frankfurt am Main
Öffnungszeiten: Bitte beachten Sie den Veranstaltungskalender.

DIE SPENDER:



BOXWELTMEISTERSCHAFT

ROCKY vs THE HITMAN
CINQUEONCIE VS MARIC
JUNIOREN BOXWELTMEISTERSCHAFT
HEIMSPIEL

21. MAI 2022
STADION AM BIEBERER BERG
OFFENBACH

TICKETS UNTER 01806 - 570 000

SPECIAL GUESTS:
NINO DE ANGELO, TINA SCHÜSSLER
UND KAI EBEL



Der Nordpark bietet mit einer Größe von über sieben Hektar genug Fläche und Wildnis für seine Besucher. FOTOS: TL

BONAMES (AS) | Der im Norden der Stadt gelegene Ortsteil Bonames ist seit 1910 Teil der Metropole Frankfurt. Er liegt direkt an der Nidda und verfügt gerade mal über eine Schule; die August-Jaspert-Schule, die 1955 eingeweiht wurde. Sie ist, seit der Eröffnung der Otto-Hahn-Schule im Nachbarstadtteil Nieder-Eschbach, eine reine Grundschule. Bonames ist besonders für Historiker interessant, da der Ortsteil in der Vergangenheit nicht nur ein wichtiger Standort für die Römer war, sondern auch einen ehemaligen Flugplatz der Amerikaner beheimatet.

Historie

Woher der Name des Ortsteils stammt, ist heute nicht mehr klar erkennbar, aber es gibt zwei Theorien. Einerseits vermuten viele Historiker, dass sich „Bonames“ aus dem Römischen Begriff: „bona mansio“ („Gute Raststätte“) ableiten lässt, andererseits gehen viele davon aus, dass im Ort ein guter Priester gepredigt haben muss und sich der Name deswegen von „bona missa“ („Gute Messe“) ableitet. Aber nicht nur der Name des Stadtteils ist geschichtsträchtig: Es scheint ganz so, als sei Bonames schon zur Zeit der Römer ein wichtiger Verkehrspunkt gewesen. Vermutlich gab es hier eine römische Straßenstation, also eine der etlichen Gaststätten, die die Römer in regelmäßigen Abständen auf ihren Wegen errichteten.

Burg Bonames

Vermutlich im 13. Jahrhundert wurde die Burg Bonames errichtet. Während andere Adelssitze, wie etwa die Schelmburg oder Burg Bommersheim, lange die Stellung hielten, gelang es den Frankfurtern hier früh, die vergleichsweise kleine Burg unter ihre Kontrolle zu bringen. 1546 wurde sie dann im Krieg nieder-



Geschichte und Wildnis in einem Frankfurt-Bonames

gebrannt und zur Ruine. Im Jahr 1787 brannten weitere Teile der Anlage nieder und sie wurde schließlich versteigert. Um erneut auf dem Gelände bauen zu können, wurde die Burg 1987 und 1993 vom Frankfurter Denkmal-

amt untersucht. Doch die archäologischen Schätze dürften durch den Bau einer Tiefgarage und moderner Wohngebäude weitgehend zerstört sein. Heute informieren mehrere Schaukästen über die Ausgrabungen. Zeitgleich ist die

Lage der Burg zum Teil mit roten Pflastersteinen markiert.

Die Pfarrkirche

Wie die Burg Bonames musste auch die evangelische Pfarrkirche zweimal erneuert werden, da sie erst niederbrannte und dann im Dreißigjährigen Krieg ein weiteres Mal zerstört wurde. 1642 wurde sie als Ersatz für eine weitere, nicht mehr vorhandene Kirche außerhalb der bis heute teilweise bestehenden Stadtmauer wieder errichtet. Seit dem Jahr 1920 befindet sich in der Kirche ein Gedenkbild zum Gedenken der Opfer des Ersten Weltkriegs.

Der Nordpark

Umgrenzt von der Nidda und einem Altarm liegt auch der im Jahr 1968 angelegte Nordpark im Ortsteil Bonames. Er ist natürlich bewachsen und verfügt über einen Grillplatz sowie einen Sandkas-

ten für die kleinen Besucher und Kleingärten. Der sieben Hektar große Park ist mit bemalten Holzstelen durchzogen und hat außerdem ein großes Sportgelände für Hobbysportler und Vereine. Dennoch bietet der Park vor allem eines: Wildnis. Es gibt zauberhafte Lichtungen, undurchquerbare Dornenbüsche und malerische Ufer. Genutzt wird diese Wildnis auch, um den Jüngsten die Natur und ihre Bedeutung näherzubringen. Im Outdoor-Klassenzimmer im Park können Schulklassen und Kindergartengruppen erforschen, wie sich die Natur ohne den Menschen verhält. Ziel sei es, bei den Kindern ein Naturbewusstsein und in der Folge ein Verständnis und Handeln für Natur und Artenvielfalt zu entwickeln, so die Stadt Frankfurt.

Frankfurt-Bonames hat vieles zu bieten. Gerade für Geschichtsinteressierte ist der Stadtteil ein besonderer Ort; aber auch neugierige, abenteuerlustige Kinder kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten.

FREIZEIT-TIPP



Auch ein GrünGürtel Tierchen findet sich auf dem alten Flugplatz.



Das Towercafé ist bis heute ein beliebtes Ausflugsziel.

Der Alte Flugplatz

Auch der Alte Flugplatz ist definitiv einen Besuch wert. Der bis 1992 verwendete, ehemalige amerikanische Militärflugplatz ist heute ein Ort der Natur und Freizeit. Auf dem etwa viereinhalb Hektar großen Gelände findet man heute viele Kinder und Jugendliche, da hier etliche Veranstaltungen angeboten werden. Am nahegelegenen Ufer wird ihnen zum Beispiel die Nutzung von Booten oder die Beachtung der Naturschutzgebote nähergebracht. Auch das Towercafé hat sich über die Jahre zu einem beliebten Ausflugsort entwickelt. Hier werden nicht nur Getränke, sondern auch Speisen angeboten, die die Besucher von überall her anlocken. Die Küche selbst ist im Tower. Darüber hinaus finden im Tower auch regelmäßig Events wie Konzerte statt.

Ein weiterer Grund den Flugplatz zu besuchen, ist das Feuerwehrmuseum. Im Museum sind Helme, Urkunden, historische Löschfahrzeuge und vieles mehr ausgestellt – volle 1000 Exponate lassen sich hier betrachten. Seit diesem Monat besteht das Museum ganze 20 Jahre und beglückt die Bonamesen noch immer.

Ein besonderes Schmuckstück ist das Labyrinth auf dem Alten Flugplatz. Es entstand vor zehn Jahren aus rund 1600 Setzlingen. Das Labyrinth selbst erzählt die düstere Geschichte der Flucht einer kurdischen Familie aus Syrien. Zwölf Stelen innerhalb des Irrgartens symbolisieren die zwölf Stationen dieser, ungewollten Reise.

Adresse: Am Burghof 55, 60437 Frankfurt

HEIMAT-TIPP



Nur ein kleines Schild über dem Eingang gibt einen Hinweis auf das Heimatmuseum in Bonames.

Heimatmuseum Bonames
Ab Sonntag, 15. Mai geöffnet

Zum Internationalen Museumstag am 15. Mai öffnet das Heimatmuseum Bonames seine Türen für Geschichtsinteressierte aus Nah und Fern. Am Sonntag, 15. Mai, ist deshalb das Heimatmuseum im Saalbau Nidda (Harheimer Weg 18-22) von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Hier finden Sie eine Vielzahl spannender Exponate und Bilder zwischen Vorgeschichte, Mittelalter und „Anno Dazumal“ des im Jahre 1030 erstmals urkundlich erwähnten Stadtteils im Frankfurter Norden. Der Eintritt ist frei. Wir weisen darauf hin, dass der Besuch trotz der in vielen Geschäften geltenden anderen Regelungen weiterhin nur mit einer medizinischen Maske möglich ist, die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln (mindestens 1,50 Meter Abstand) sind einzuhalten.

Adresse: Harheimer Weg 18, 60437 Frankfurt



IMPRESSUM

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann, Tara Lipke, Christopher George, Michael Kercher; Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 269.240

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 / 86882 – 0

Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 806.051

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 3, gültig ab Januar 2022.

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Montag – Freitag 8:00 – 16:30 Uhr: 06104-4970-0

Frankfurt erhält Innenstadt-Konzept

Oberbürgermeister Feldmann stellt Masterplan ErlebnisCity vor

INNENSTADT (PM) | Wohin steuert die Frankfurter Innenstadt? Die Ansprüche der Frankfurterinnen und Frankfurter an „ihre“ City hat sich in den vergangenen Jahren massiv gewandelt. Nur shoppen, das war einmal. Der Erlebnisfaktor hat an Bedeutung gewonnen, das Internet macht alteingesessenen Geschäften Konkurrenz. Zugleich eröffnet das wachsende Nachhaltigkeitsbewusstsein der Menschen neue Chancen – für Läden abseits der Norm, mit einem Fokus auf regionale Produkte. Die Corona-Pandemie hat die Geschwindigkeit der Transformation erheblich beschleunigt, auch in Frankfurt.

Zeit für einen Masterplan, der diesen Tendenzen Rechnung trägt – und der hört in Frankfurt auf den Namen ErlebnisCity Frankfurt am Main. Am Donnerstag, 5. Mai, präsentierte Oberbürgermeister Peter Feldmann den Masterplan gemeinsam mit dem Consulting-Unternehmen Project M, das im Laufe der vergangenen zwölf Monate mit dessen Erstellung betraut war. Er dient dem City- und Stadtteilmarketing als Grundlage für die gezielte Ausrichtung aller künftigen Innenstadt-Aktivitäten.

Als eine Schlüsselmaßnahme aus dem Masterplan Tourismus 2030 und dessen konsequenter Umsetzung nimmt der Masterplan ErlebnisCity Frankfurt am Main den Status-Quo der Frankfurter Innenstadt unter Berücksichtigung vorliegender Studien, zentraler Trends und Einflussfaktoren auf, bestimmt

Potenziale im Wettbewerbsvergleich und arbeitet Entwicklungspotenziale aus. Dabei greift der Masterplan Impulse von mehr als 50 Experten und Expertinnen aus Politik, Verwaltung, Kammern, Verbänden, Immobilienbranche, Eigentümern und Kirchen auf. Er zeigt zeitliche Perspektiven in Zusammenspiel aus kurz-, mittel- und langfristigen Zielen in Verbindung mit strategischen Projekten und die Optimierung von Strukturen und Prozessen auf, mit dem Ziel einer „resilienten Stadt“ und dem Fokus „Zukunft Innenstadt“.

„Innenstadtentwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe und kann immer nur im Schulterschluss aller beteiligten Akteure gelingen“, sagte Oberbürgermeister Feldmann. Der Masterplan zeigt Wegeführungen von Gallusanlage, Neue Kräme, Liebfrauenberg, über Opernplatz, Zeil bis Konstablerwache auf und bezieht zukünftige Nutzererwartungen an Lebensraum, Begegnungsort, Konsumwelten und Arbeitsraum ein.

„Geschäfte links, Geschäfte rechts, das war einmal. Die Innenstadt der Zukunft ist multifunktional. Sie ist ein Begegnungsort. Diesen Wandel kann man in Ansätzen schon jetzt beobachten. Das Momen steht für kulturelle Nutzung, das gerade gestartete Angebot ‚Nacht-schicht Hauptwache‘ macht die Zeil zur Feiermeile. Wir wollen weg von der City als Funktionsraum. Wir wollen eine City, die lebt und atmet, der sich die Menschen emotional verbunden fühlen“, ergänzt Feldmann.

Eine entscheidende Rolle kommt laut Masterplan dabei dem City- und Stadtteilmarketing unter der Leitung von Eduard M. Singer zu. Es soll in Übereinstimmung mit dem Koalitionsvertrag zum



Projektleiter Peter Kowalski und Oberbürgermeister Peter Feldmann halten das neue ErlebnisCity-Konzept hoch.

FOTO: BT

Citymanagement ausgebaut werden. Das Citymanagement soll dadurch eigenständiger, die Mitarbeiterstrukturen gestärkt und mit einem geeigneten Budget ausgestattet werden.

„Die Herausforderungen an die Gestaltung einer zukunftsfähigen Innenstadt sind enorm.

Mit der Weiterentwicklung des Citymarketings zum Citymanagement gehen wir einen konsequenten Weg. Wir wollen orchestrieren und machen damit ein Angebot für eine übergreifende Zusammenarbeit mit allen maßgeblichen Akteuren im Sinne unsere Innenstadt und den Stadtteilen“, betont Feldmann.

Auch der Dezernent für Planen, Wohnen und Sport, Mike Josef, begrüßt den Masterplan ErlebnisCity Frankfurt am Main: „Um zukunftsfähig zu werden, muss die Frankfurter Innenstadt vor allem vielfältiger werden, sowohl was ihre Funktionen, ihre Bewohnerschaft und auch ihr Nutzerfeld angeht. Einzelhan-

del allein reicht nicht aus“, sagt Josef. „Daher müssen wir beispielsweise Leerstände beseitigen, Gastronomie und kulturelle Nutzungen fördern und den innerstädtischen Raum reaktivieren. Dazu kann der Masterplan beitragen.“

Pop im Park

Glasperlenspiel kommt in den Deutsche Bank Park



Das deutsche Elektropop-Duo bestehend aus Daniel Grunenberg und Carolin Niemczyk.

FOTO: POP IM PARK

FRANKFURT (PM) | Endlich wieder Live-Musik: Am 16. Juli steigt im Deutsche Bank Park „Pop im Park“. Mit Revolverheld, Johannes Oerding, Mathea, Mia Weber, Michael Schulte und Joris (Eintrittskarten www.pop-im-park.com). Vervollständigt wird das Konzert durch das Duo „Glasperlenspiel“ aus Stockach in Baden-Württemberg. Für Sängerin Carolin Niemczyk und Sänger und Keyboarder Daniel Grunenberg ist es, wie heimkommen. Daniel sagt: „Es ist immer auch ein Familienbesuch: Caros Tante ist Richterin in Frankfurt, lebt hier – wir freuen uns schon aufs gemütliche Essen mit ihr. Und unsere Profi-Karriere begann auch hier: Wir hatten unsere erste Begegnung mit einem Produzenten hier. Leo Chantzaras, der jetzt bei Universal Music ist, hatte damals noch frei gearbeitet, wir hatten unser erstes Songwriter-Meeting mit ihm. Unser Lied ‚Beweg dich mit mir‘ haben wir mit ihm in Frankfurt geschrieben – danach haben wir sogar unser erstes Album benannt. Und natürlich haben wir sehr gute Erinnerung an die Batschkapp. Dort spielten wir 2011 eine unserer ersten Shows auf unserer ersten Tour.“

Das Duo freut sich, nach zweieinhalb Jahren endlich wieder vor großem Publikum spielen zu können – und auf „eine gewisse Normalität. Wir werden jede Minute genießen.“ Bisher standen Caro und Daniel mit Live-Band auf der Bühne, das ändert sich jetzt. Daniel: „Glasperlenspiel wird in einer Art DJ-Club-Set spielen. Caro wird live singe, ich als DJ auflegen. Es wird für uns eine neue Ära.“



„Gefäßerkrankungen können schwerwiegende Folgen hervorrufen. Daher ist die frühzeitige Behandlung unser Ziel.“

Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie



Unsere Behandlungsschwerpunkte

- Erkrankungen der Haupt- und Halsschlagader
- Durchblutungsstörungen wie Schaufensterkrankheit & Diabetisches Fußsyndrom
- Krampfadern & Chronisch Venöse Geschwüre
- Shuntchirurgie



Innovative Verfahren

- Kontrastmittelfreies Vorgehen
- Stoßwellentherapie
- Minimal-invasive Behandlung bei Krampfadern



Indikationsambulanz

Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. K. Donas
Terminvereinbarung unter: 06103 / 912 13 09
www.asklepios.com/langen/experten/sprechstunden



ASKLEPIOS

Klinik Langen

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen
www.asklepios.com/langen

Kreisfeuerwehrverband Frankfurt stellt sich gegen angebliche Finanzkürzungen

Kreisfeuerwehrverbandstag 2022 in Nieder-Erlenbach - Planungssicherheit im Katastrophenschutz

NIEDER-ERLENBACH (BG) | Zwischen der Stadt Frankfurt und dem Kreisfeuerwehrverband Frankfurt am Main e.V. kriselt es. Grund dafür sind angeblich geplante Finanzkürzungen für das Brandschutzwesen.

Am ersten Mai veröffentlichte der Kreisfeuerwehrverband daraufhin eine beachtenswerte Pressemitteilung, in der Dirk Rübesamen (Stadtbrandinspektor) sein Unverständnis gegenüber den Sparmaßnahmen verlauten ließ. Die Stadt Frankfurt reagiert unmittelbar und weist die Vorwürfe entschieden zurück. Handelt es sich also nur um ein großes Missverständnis?

Wirft man einen genaueren Blick in den Koalitionsvertrag, sieht man, dass der Brandschutz sehr klein geschrieben wird. Es ist nicht ersichtlich, wie die zukünftige Finanzierung der Feuerwehr konkret aussehen soll. Der Verband befürchtet daraufhin eine massive Schwächung der gesamten Sicherheitsstruktur, was unter anderem eine Gefährdung für die Mitbürgerinnen und Mitbürger darstellen würde. Ein Konflikt, der viele Fragen aufwirft.



Kreisfeuerwehrverbandstag 2022 in Nieder-Erlenbach.

FOTOS: BG

Zukunftsfähigkeit muss sichergestellt werden

Der am Samstag (07.05) stattfindende Kreisfeuerwehrverbandstag 2022 in Nieder-Erlenbach sollte für Klarheit sorgen. Rübesamen eröffnet die Veranstaltung mit einem Grußwort und kommt anschließend zur Sache: „Wenn kein Wasser mehr in den Schläuchen der Feuerwehren fließt, dann haben wir ein großes Problem. Wir brauchen Planungssicherheit im Katastro-

phenschutz.“ Es ist offensichtlich, die befürchteten Kürzungen liegen wie ein Schatten über der Frankfurter Feuerwehr.

Es muss sichergestellt werden, dass die Feuerwehr weiterhin zukunftsfähig bleibt. Des Weiteren muss die Stadt dafür Sorge tragen, die Ausbildungsquote hochzuhalten. Gerade in der aktuellen Zeit sind Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Wehren besonders gefordert. Sei es durch die Hilfeleistungen nach der Flut im Ahrtal, das Errichten von Notunterkünften für Schutzsuchende aus der Ukraine oder den Aufbau von Corona-Testzentren. Durch finanzielle

Einschnitte wird dies in Zukunft nicht mehr zu stemmen sein.

Gute Nachrichten für die Feuerwehr?

Dem ersten Anschein nach könnte der Verband seine Ziele erreichen. Annette Rinn (FDP), Dezernentin für Ordnung, Sicherheit und Brandschutz, verspricht: „Es wird mit mir keinen Sparkurs zu Lasten der Feuerwehr geben“. Es ist scheinbar nur nicht klar ersichtlich, wo das genau im Haushalt steht.

Eine Aufklärung ist zwingend notwendig

Auch Markus Heuser (Presse Sprecher des Feuerwehrverbands) findet klare Worte und kommentiert die Zusage der Dezernentin: „Die Kürzungen hat das Dezernat der Branddirektion in einem Gespräch mitgeteilt. Das denkt sich doch kein Amtsleiter aus.“ Heuser

besteht darauf, dass die Posten im Haushalt klar und deutlich aufgeführt werden. „Wir benötigen Zukunftsperspektiven, denn Sicherheit kostet nun mal viel Geld.“

Nach dem gestrigen Kreisfeuerwehrverbandstag ist eines sicher, es muss schnell und unkompliziert aufgeklärt werden. Die Feuerwehr Frankfurt setzt drauf, dass diese Entwicklung ein Wendepunkt sei und in den kommenden Wochen umfangreiche Gespräche geführt werden.



Annette Rinn (FDP), Dezernentin für Ordnung, Sicherheit und Brandschutz.



Dirk Rübesamen (Stadtbrandinspektor).

Das höchste schwebende Interview:

Mitten im Bankenviertel hängt plötzlich Radiomoderator Roger Rinker am Kran!



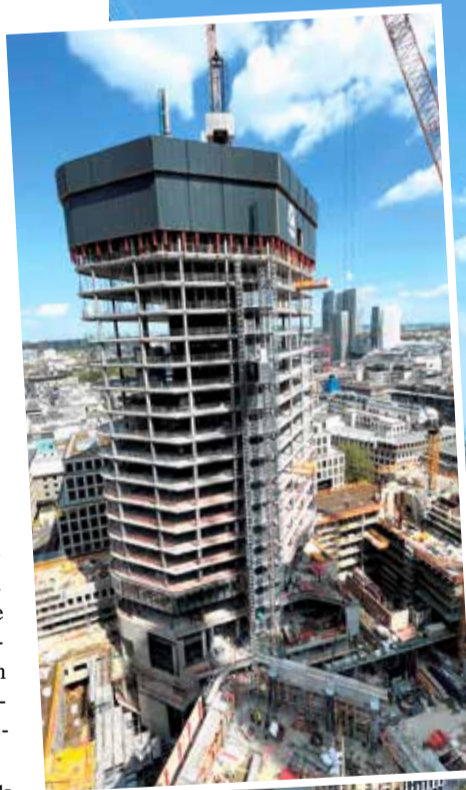
Radiomoderator Roger Rinker im Gespräch mit Bauleiter Philipp Schüler.

Die Türme wachsen in den Himmel.

Zwischen Commerzbank Tower und dem Ommniturm baumelt der Rettungskorb mit den beiden nun mehrere Minuten. In schwindelerregender Höhe läuft das höchste Schweben-Interview von Frankfurt. Roger spricht mit dem Bauleiter über den Baufortschritt, Logistik und lässt sich erklären, wie mitten im Bankenviertel, auf engstem Raum gleich vier neue, hochmoderne Tower hochgezogen werden können.

„Echt ziemlich beeindruckend wie viele Lieferfahrzeuge hier die ganze Zeit rein und rausrollen und wie viele Menschen hier jeden Tag Hand in Hand arbeiten. Da wird gebohrt, gehämmert oder verputzt. Von oben sieht das alles aus, wie in einer Miniaturstadt (...) Ich hatte einen tollen Überblick über die Baustelle und einen unvergesslichen Ausblick über die Stadt. Das ist mal ein ganz anderer Blickwinkel als von unseren Skyline Studios im Nordend,“ so das Fazit des Radio Frankfurt Moderators.

FOUR Frankfurt
Zum FOUR Frankfurt: Das ehemalige Deutsche Bank Areal zwischen Großer Gallusstraße, Neuer Schlesingergasse und Junghofstraße verkaufte die Deutsche Bank im Jahr 2015 an die Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft. Bis 2023 sollen hier vier neue Wolkenkratzer entstehen, die eine Höhe zwischen 100 und 233 Metern erreichen sollen.



Fantastischer und – bis auf weiteres – einzigartiger Blick über die Stadt Frankfurt. Bis das zum Standard der Benutzer der Hochhäuser wird – dauert es noch ein wenig.

FOTOS: TS

Unsere Wasserhäuschen

Im Norden Frankfurts: Heddernheim hat sein "Windisches Eck"

HEDDERNHEIM (TL) | In Heddernheim (im Volksmund auch „Klaa Paris“ genannt) gibt es seit den 1950er Jahren einen Kultkiosk namens "Am Windigen Eck". Der Name ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn eisig pfeift der Wind am unteren Ende der Heddernheimer Landstraße. Doch trotz des Windes überzeugt die Kundschaft die zentrale Lage des Büdchens. Kein Wunder gibt es das Häuschen in „Klaa Paris“ schon seit mehr als 60 Jahren.

Am Kiosk in der Heddernheimer Landstraße 1 treffen sich täglich viele Stammkunden, darunter auch viele Handwerker, Ortsvorsteher, Karussellbetreiber und Akademiker, die ihr Feierabendbierchen gemeinsam trinken. In einem eigens angebauten Raum fliegen die Pfeile nur so durch die Luft, denn hier wird Dart gespielt. Links neben dem Büdchen wurde dafür eigens eine Ecke unter Wellblech geschaffen. Ansonsten hat das Wasserhäuschen, an der Nidda gelegen, sehr viel Laufkundschaft. Auch die Radler tanken hier auf. Es ist ein fester Bestandteil des sozialen Lebens geworden.

Seit 2015 betreibt Murat Ertutan den Kiosk und hat seitdem kaum noch ruhige Minuten, denn der Kiosk kennt keinen Ruhetag. Täglich von 10 bis 20 Uhr steht das Häuschen für die kleinen und großen Einkäufe des Lebens bereit. Kein Tag gleicht dem an-

deren am Wasserhäuschen – und so bleibt es auch immer aufregend für Ertutan. Der Vorbesitzer musste sogar einen Raub überstehen, doch Ertutan ist bisher davon verschont geblieben. Etwas bleibt immer gleich am Wasserhäuschen, neben einer großen Getränkeauswahl bietet auch Ertutan den Gästen mehr als ein Dutzend Sitzplätze, nebst Tisch zum Verweilen an.

Im Nordwesten tut sich auch weiteres Erfreuliches: In Eschersheim, in der Rauschenberger Straße 2, haben junge Leute ein Büdchen im Wohngebiet übernommen. Die Gäste sind nun aufgerufen, sich einen Namen für das Wasserhäuschen zu überlegen. Maurice Reis, der Pächter, eröffnete am 1. Mai mit



Pächter Murat Ertutan an seinem „Windischen Eck“ (Seite aus dem Buch „Frankfurt Kiosk-Kultur“).



Ob Handwerker, Ortsvorsteher, Karussellbetreiber und Akademiker – hier gibt man sich die Hand.

FOTOS: HUBERT GLOSS

Grillen und Freibier sein frisch renoviertes Büdchen im Wohnquartier.

Im Mai erschien der Bildband „Frankfurt Kiosk-Kultur“ von

Hubert Gloss beim Bodenstaff Verlag. Auf 88 Seiten werden viele Wasserhäuschen vorgestellt und im Wandel der Zeit abgebildet. Das Buch wird von

Hessenshop und Kaufhof Hessen vertrieben und kann für 12,95 Euro erworben werden. Mehr zum Thema Wasserhäuschen auch auf www.allesgude.de.

DER FRANKFURTER Buchtipp

Hessisch - Vom Babbeln und Schnuddeln



Der Autor – Dr. Lars Vorberger.

FOTO: UHH/LUTSCH

FRANKFURT (TL) | In Frankfurt, da babbelt es sich auf Hessisch, doch nicht überall in Hessen wird auch gebabbelt. Das verwirrt Sie jetzt? Dann könnte das Buch „Hessisch – Vom Babbeln und Schnuddeln“ von Lars Vorberger genau das Richtige für Sie sein.

In Hessen wird eben nicht nur „Hessisch“ gesprochen. Unser Bundesland lebt eher von einer Dialektvielfalt. Allein im Odenwald hat jedes Dorf seine eigenen Abwandlungen des „Ourewällerisch“. Es ist nicht die einzige Region Hessens, die auf ihre eigenen Dialektformen setzt. Kulturelle und sprachliche Eigenheiten kommen in Vorbergers Buch „Hessisch“ gut zur Geltung. Zwischen einem Nordhessen aus Kassel und jemandem aus Frankfurt gibt es dann noch größere Dialekt-Unterschiede als in den einzelnen Kreisen. Ob nun in Hessen gebabbelt oder geschnuddelt wird, hängt eben davon, ob man im Norden oder im Süden unseres schönen Bundeslandes lebt. Babbeln als sprechen zu bezeichnen ist typisch

für Frankfurt, im Norden Hessens schnuddelt es sich eher. Das Buch greift diese Dialektvielfalt in seinen einzelnen Abschnitten auf. Nach dem Lesen wissen Sie endlich, wie die „Grüne Soße“ überall in Hessen ausgesprochen wird.

Das Werk ist in viele kleine Kapitel aufgeteilt, in denen das ein oder andere hessische Wort unter die Lupe genommen wird. Doch auch mit der Grammatik beschäftigt sich Vorberger. Die Verwechslung von „als“ und „wie“ wird hier nicht als grammatistischer Fehler verstanden, sondern nur als Ausdruck unseres Dialektes.

Auch Frankfurts beliebtester Wunderknabe Johann Wolfgang von Goethe reimte schon auf Hessisch. Wer sich eingängig mit der Literatur Goethes befasst hat, dem muss schon mal aufgefallen sein, dass sich nicht alles reimt. Sobald bestimmte Wörter allerdings hessisch ausgesprochen werden, reimt sich der Text. Ein Beweis dafür, dass auch Goethe hessisch gebabbelt haben muss. Als gebürtiger Frankfurter hat er selbstverständlich gebabbelt und nicht geschnuddelt.

Sprache ist ein sich stetig weiterentwickelndes, komplexes System, das nicht für alle gleich verständlich ist. Tauchen Sie in den hessischen Dialekt ein oder verschenken Sie das Buch an jene, die sich mit dem hessischen Dialekt beschäftigen möchten. So haben Zugezogene endlich die Chance, Einheimische zu verstehen. Das Buch ist im Duden Ver-

lag erschienen und ist überall für 12 Euro erhältlich.

Über Lars Vorberger:

Autor Lars Vorberger kommt aus dem schönen Büdingen in der Wetterau, ist also ein echt hessischer Bub. Er selbst ist Sprachwissenschaftler und arbeitet als Referent für Gleichstellung an der Universität Hamburg. Schon seit über zehn Jahren beschäftigt er sich mit der hessischen Sprache. Am Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas in Marburg, dem Zentrum für Dialektforschung, hat er seine Doktorarbeit zur hessischen Regionalsprache verfasst. Tief hat er sich in den nord- und osthessischen Dialekt eingearbeitet, um alle Farben der Sprache abbilden zu können. Als Experte auf dem Gebiet „Hessisch“ wurde er vom Duden Verlag angefragt, ob er nicht Lust hätte, in der Reihe deutscher Dialekte den hessischen Dialekt vorzustellen. Als heimattreuer Bürger konnte er zu diesem Angebot nicht Nein sagen.



Amputationen vermeiden!

Gefäßspezialist der Asklepios Klinik Langen rät: frühzeitige & regelmäßige Kontrolluntersuchungen sind bei Gefäßerkrankungen besonders wichtig.

Alljährlich werden in Deutschland etwa 40.000 Amputationen aufgrund von Gefäßerkrankungen vorgenommen. Prof. Dr. Dr. K. Donas, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie der Asklepios Klinik Langen appelliert: Patienten sollten keinesfalls aus Angst vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 gefäßmedizinische Untersuchungen aufschieben, denn frühzeitige Therapien mindern das Amputationsrisiko erheblich und die Teststrategien und Isolationsmaßnahmen in den Kliniken schaffen größtmögliche Sicherheit.

„In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich insbesondere immer mehr Diabetes-Patienten mit akuten Beschwerden aufgrund von Fußulcera, also Geschwüren am Fuß mit Wundheilungsstörungen, vorgestellt. Bei den meisten hätten wir eher gestern als heute eine Gefäßbehandlung vornehmen sollen“ so Prof. Dr. Dr. Donas. Aus Angst vor einer Covid-19 Infektion sind die Patienten trotz Beschwerden zunächst nicht zum Arzt gegangen oder hatten ihre Kontrolltermine nicht wahrgenommen. „Auch, wenn wir medizinisch jetzt alles versuchen werden, um Amputationen zu vermeiden, befürchte ich in einigen Fällen gravierende Folgen.“, berichtet Prof. Donas betroffen. Aufgrund der klaren Teststrategie in der Klinik sei dort die Ansteckungsgefahr vergleichsweise gering. Alle Patienten werden bei der Aufnahme getestet. Verdachtsfälle und Covid-19-Patienten werden sofort isoliert und in gesonderten Bereichen behandelt, so dass der Kontakt zu allen anderen Patienten vermieden wird.

Gefäßerkrankungen bergen grundsätzlich ein hohes Amputationsrisiko und müssen engmaschig kontrolliert werden, denn Durchblutungsstörungen können z. B. zum Absterben von Gewebe und im schlimmsten Fall zur Amputation führen. Doch viele Patienten kommen seit Ausbruch der Pandemie erst, wenn sie ihre Beschwerden gar



Chefarzt Prof. Dr. Dr. K. Donas

FOTO: ASKLEPIOS

nicht mehr aushalten oder mit massiven Infektionen – und damit zu spät. „Es ist tragisch, z. B. ein Bein abnehmen zu müssen, dass wir hätten retten können, wenn der Patient früher zu uns gekommen wäre“, schildert Prof. Donas den Ernst der Lage. Dabei könnten viele Gefäßerkrankungen bei rechtzeitiger Diagnose z.B. durch minimal-Techniken, operative Eingriffe oder auch nur durch Medikamente gut behandelt werden.

Daher mahnt Prof. Dr. Dr. Donas eindringlich: „Je eher Patienten mit Schmerzen im Bein oder Fuß, Verfärbungen der Haut oder offenen Wunden an den Beinen zum Gefäßspezialisten gehen, umso besser ist die Chance, dass ein Absterben der Gliedmaßen und somit eine Amputation verhindert werden kann“. Vor allem Diabetiker und PAVK-Patienten sollten, rechtzeitig zu Fachärzten zu gehen und sich behandeln lassen – trotz der Corona-Pandemie.

Termine können mit dem Sekretariat unter 06103 - 912 614 63 vereinbart werden.



DERFRANKFURTER_OFFIZIELL

Offenbach: Boxgeschichte möglich

Luca "Rocky" kann erstmals alle Welttitel holen

OFFENBACH (BT) | Im Stadion am Bieberer Berg findet am Samstag, 21. Mai, ein außergewöhnlicher Boxkampf statt. Der vierfache Junioren-Weltmeister Luca „Rocky“ Cinqueoncie (Boxcamp Kickers Offenbach) wird in Offenbach um den goldenen WWC-Voll-Weltmeisterschaftsgürtel, den Titel der IBF und WBO kämpfen. Dabei verteidigt er die Gürtel der GBU, WBF, WBC-Silber und den IBO. Es ist

Rainer Gottwald aus Karlsruhe, der Manager von Luca Rocky ist, gelungen den Kampf gegen Leon „Hitman“ Maric in den Olymp des Boxens zu heben. Das hat es in der Geschichte des Boxens noch nicht gegeben, dass alle ergänzenden Boxverbände ihre Junioren-Titel mit diesem Termin ergänzend zu den schon errungenen Gürteln ausboxen lassen. Bei einem positiven Ergebnis am kommenden Freitag wäre Lucy in

allen Boxverbänden der Junior Weltmeister. DER FRANKFURTER drückt mit all seinen Lesern feste die Daumen für den Sieg im Halbschwergewicht.

Luca Antonio Cinqueoncie hat als Profi noch keinen Kampf verloren. Die Spannung steigt für alle Boxfans, die mit ihm mitfeiern. Den Boxnamen hat Lucas zu Ehren des fantastischen Graciano „Rocky“ Rocchigiani gewählt. Der deutsche Schwergewichts-Boxmeister ist das Vorbild für Luca, denn auch er hat italienische Wurzeln. Lucas Gegner Leon Maric, der ehemalige bosnische Meister im Kick, Thai und Amateurboxen, will genau den Sieg verhindern und die Gürtel mit nach Bosnien und Herzegowina nehmen. Sollte Luca den Kampf gewinnen, wäre er weltweit der einzige Boxer, der alle diese Gürtel jemals vereinen konnte.

Am gleichen Abend wird auch die 31-jährige Sara „Babyface“ Bormann (13 Siege in 13 Profikämpfen) aus Nidderau gegen „La Bronca“ Ana Arrazola aus Mexico in den Ring steigen. Sie wird um den goldenen WWC-Voll-Weltmeisterschaftsgürtel im Minimumgewicht kämpfen und ihren WBC-Silber-Gürtel gleichzeitig mit aufs Spiel setzen. Das ist der zweite Hauptkampf. Ringsprecher an dem Abend wird der deutsche Sportredakteur Kai Ebel sein. Das Einlauffied „veni vidi vici“ wird von niemand geringerem als Nino de Angelo gesungen.

Insgesamt sind elf Boxkämpfe (davon sechs WBC-Titelkämpfe) auf dem Bieberer Berg organisiert. Es steht ein spannender Abend bevor. Die letzten Karten sind noch im Verkauf erhältlich.



Luca „Rocky“ kann erstmals alle Welttitel holen.

Ein Frühjahrsputz im Wald

Müllsammelaktion für die ganze Familie

Angenehmes mit dem Nützlichen verbinden

Während der Pandemie und gerade in den Lockdown-Phasen haben viele Familien ausgiebig Zeit im Frankfurter Stadtwald verbracht. Dieser ist ein perfekter Ort in der Natur, um sich mit Freunden und Verwandten an der frischen Luft zu treffen.

ne oder alteingesessene Bewohner unserer Stadt dazu ermutigen, sich zusammenzutun und gemeinsam etwas Gutes und für den Umweltschutz zu tun. Wir ziehen alle an einem Strang und können auch mit kleinen Schritten dazu beitragen, eine schöne Welt für unsere Kinder zu hinterlassen.“ sagt Sandra Hinrichs, die Ideengeberin des Familien-Cleanups und Experte



Die drei Frankfurterinnen die in Eigeninitiative die Aktion gestartet haben: v.l. Pia Krechel, Dr. Ankathrin Förster und Sandra Hinrichs. Und selbst die kleinsten helfen bereits mit.



turm im Frankfurter Stadtwald von 14 bis 16 Uhr eine Müllsammelaktion für Familien mit Kindern statt. Hinter dem Familien-Cleanup stehen die Gründerinnen Dr. Ankathrin Förster von Nachhaltig Guide, Sandra Hinrichs von „Main(e) Familienagentur“, sowie Pia Krechel von Zero Waste Frankfurt. In enger Kooperation mit der Frankfurter Sauberkeitsinitiative #cleanfm organisieren sie nach dem großen Erfolg des letzten Familien-Cleanups im Herbst 2021 erneut eine Müllsammelaktion im Wald. Alle fleißigen Helfer können sich auf eine süße Überraschung des Unverpackt-Ladens „Die Auffüllerei“ freuen. Eine Spendenaktion zum Schutz der Wälder wird es ebenfalls geben.

Gerade Örtlichkeiten mit Bach, Weiher und Spielplatz rund um den Goetheturm laden zu einem Ausflug ein. Leider bedeuten viele Besucher aber auch viel Müll, der viel zu oft hinterlassen wird. „Müll sammeln macht Kindern unheimlich viel Spaß – das haben wir in vielen vergangenen Müllsammelaktionen feststellen können. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird dabei im wahrsten Sinne „greifbar“. Die Kinder handeln und sehen im Anschluss ein positives Ergebnis – ein Erfolgserlebnis. Selbstwirksamkeit zu erfahren ist einfach der beste und nachhaltigste Weg des Lernens.“, berichtet Dr. Ankathrin Förster, die zu einem nachhaltigen Leben berät und inspiriert. „Mit diesem Event möchte ich alle, ob Jung oder Alt, zugezoge-

rund um das Familienleben und die damit einhergehende Alltagsorganisation in Frankfurt. „Umweltschutz fängt bei jedem einzelnen von uns an. Um überhaupt weniger Müll in der Natur zu hinterlassen, braucht es gar nicht viel: Beim Wandern die eigenen Trinkflaschen nutzen, Brotrosen mit Obstschneitzen, Sandwiches und unverpackten Snacks bestücken und kleine Stofftücher statt Feuchttücher benutzen. Alles, was wir mit in den Wald nehmen, kommt auch wieder mit raus. Das ist für unsere Kinder schon ganz selbstverständlich.“, so Pia Krechel die versucht, so gut es geht müllfrei zu leben und mit ihrer Zero Waste Karte dabei unterstützt, sich beim unverpackten und nachhaltigen Einkaufen in Frankfurt zurecht zu finden.

FRANKFURTER LIEBLINGSFOTOS



Eberhard Bacher hat uns dieses wunderschöne Foto von seiner Lieblingsecke in Frankfurt. Es zeigt die Fähre in Höchst mit dem historischen Stadtpanorama (Stadtmauer, Justinus-Kirche und Stadttor zum Schloßplatz). Vielen Dank dafür!

Leser stellen ihre Motive vor

Diesen Platz in DER FRANKFURTER widmen wir den schönen Fotos unserer Leser. Frankfurt hat wundervolle Ecken und Sie haben diese vielleicht schon fotografiert. Schicken Sie Ihren Lieblingsplatz, Ihren einzigartigen Blick oder das schönste Detail. Mitmachen ist ganz einfach. Senden Sie uns Ihre Bilder mit ein paar Infos (Titel des Fotos, Ort, Vor- und Zuname und Ihren Wohnort/Stadtteil)

an: redaktion@der-frankfurter.de oder per WhatsApp an 0162 - 295 377 9. Ihre Bilder veröffentlichen wir ebenfalls auf unserem Instagram-Kanal @derfrankfurter_offiziell. Wenn Sie auf unserem Instagram-Account verlinkt werden möchten, fügen Sie auch noch Ihren persönlichen Nutzernamen hinzu. So können wir Ihr Foto mit den Infos veröffentlichen. Herzlichen Dank.

MARKTPLATZ

MARKT

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140, 5% Online-Rabatt sicher. www.dachbleche24.de

Sammler kauft: Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Ferngläser, Perrücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Leder und Krokotaschen. Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe, 100% seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteschätzung. Tägl. 7-21.30 Uhr, auch am Wochenende ☎ 069-67704886

ANKAUF Pelze aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Figuren, Leder, Krokotaschen, Schallplatten, Eisenbahnen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perrücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Täglich, 8-21 Uhr. ☎ 069-17516793

STELLEN

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

BEILAGEN-HINWEIS

Bitte beachten Sie heute folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von

DER FRANKFURTER



DER FRANKFURTER Charity: Ukrainischer Verein Frankfurt am Main e.V.

Willkommensmesse mit umfassendem Informationsangebot



CHARITY (BT/PM) | Ein Licht für ukrainische Flüchtlinge setzte die Veranstaltung „Leuchtturm Ukraine“ am vergangenen Sonntag in der Messe Frankfurt. Von 14 bis 18 Uhr konnten die Besucher auf der Willkommensmesse Informationen unter anderem zur Wohnungssuche in Frankfurt, zu Bildungseinrichtungen und Betreuung, Sprach-

kursen oder Arbeitssuche erhalten. Auch der Ukrainische Verein Frankfurt am Main e.V. und die Ukrainische Samstagsschule nahmen an dieser Solidaritätsveranstaltung teil. Sie boten den mehr als 5.000 Menschen sowohl Unterstützung an, als auch eine Anlaufstelle für Familien, die gerne mit der ukrainischen Sprache verbunden sind.

Während der Verein mit einem Stand Präsenz zeigte, standen die Kinder der Samstagsschule auf der Bühne und bewiesen ihr musikalisches Talent und trugen Gedichte in ukrainischer Sprache vor. An diesem ganz besonderen Tag, der insbesondere für die überwiegend ohne Ehemänner geflüchteten Mütter sehr schwer war, ehrten nicht nur die Kinder mit dem künstlerischen Programm und Rosen für die Mütter.

Aber auch die Kinder, die nicht die ukrainische Samstagsschule besuchen, konnten für Ihre Mütter ganz besondere Geschenke machen. Denn die Lehrer der Schule hatten ein Kunst- und Bastelprogramm vorbereitet. Porträts und ausgemalte Bilder, Handabdrücke oder einfach was

Gekritzelt mit Wachmalstiften – alle Kunstwerke wurden aus Liebe gemacht und waren ganz besondere Geschenke für ihre Mamas.

Insgesamt war der diesjährige Muttertag etwas Besonderes, denn die Mütter müssen noch viel mehr als üblich ihren Kindern Halt geben und eine große Stütze sein. Während die meisten Väter in der Ukraine geblieben sind, um ihr Land zu verteidigen oder auf andere Weise zu unterstützen, lastet ein anderer gewaltiger Druck und die Sorge um die Familie auf den Schultern der Mütter. Und auch deshalb versuchen wir als Ukrainischer Verein Frankfurt am Main sowie unsere Samstagsschule durch unsere Unterstützung den Müttern ein wenig Last abzunehmen.

LIVE BEI RADIO
FRANKFURT

Petkos Beat & Box in Wiesbaden

Wir freuen uns in diesem Sommer auf ein ganz besonderes Sportevent in der BRITA Arena in Wiesbaden! Am 2. Juli wird das Stadion zum Boxing und der Boxing zur Bühne. Nicht nur für die zahlreichen Profiboxer, sondern auch für einige angesagte Popstars! Unter anderem performt Sasha zusammen mit seiner Band und auch Pop-Schlager Sänger Ben Zucker ist dabei. Abgerundet wird das Event von einer erstklassigen Tina Turner Tribute Show mitten im Boxing.

Petkos Beat & Box – das Event für die ganze Familie.
Tickets ab jetzt im Vorverkauf unter www.petkosbeatandbox.de oder bei Eventim.

Wir freuen uns auf euch und sehen uns am 2. Juli im Wiesbaden.

Foto: Roger Rinker und Marjan Falanga (beide Radio Frankfurt) und Daniel Kemp (Petkos Beat & Box).



FREQUENZEN

UKW / DAB+
95,1 Frankfurt/Main
95,1 Wiesbaden / Rhein-Main
97,3 Hanau
100,8 Darmstadt

Kabelfrequenz
106,2 Unitymedia Hessen



PROGRAMM- HIGHLIGHTS

Neuer Flugsteig im Ruhezustand

Check-In-Schalter, Einreisekontrollen und Gepäckrückgabe. Eigentlich gibt es im Flugsteig G des neuen Terminal 3 des Frankfurter Flughafens bereits alles, was man zum Fliegen braucht, zumindest fast alles. Denn, obwohl das Gebäude schon fertig ist, geht der neue Flugsteig erst einmal für voraussichtlich vier Jahre in den Ruhezustand. Die Inbetriebnahme ist verschoben auf Anfang 2026. Grund dafür ist die Corona-Pandemie. Bereits seit Ende 2015 wird im Süden des Frankfurter Flughafens für rund vier Milliarden Euro das neue Terminal 3 gebaut. In Zukunft sollen hier rund 19 Millionen Passagiere jährlich an- und abreisen. Sollten die Passagierzahlen entgegen der Erwartung vor dem Jahr 2026 wieder schlagartig in die Höhe schießen, könnte der neue Flughafenabschnitt auch deutlich früher an den Start gehen. Damit der neue Flugsteig G bis zur Inbetriebnahme einsatzbereit bleibt, werden in der Zwischenzeit verschiedene Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Außerdem werden bereits bestehende Systeme wie die Gepäckförderanlage schon jetzt ausgiebig getestet. Insgesamt wird das neue Terminal über drei Flugsteige verfügen.



Gepäckband im neuen Terminal 3 des Flughafens Frankfurt

Jahresbilanz 2021: Walknochen und Rauschgift

Das Hauptzollamt in Frankfurt hat im vergangenen Jahr rund 7,9 Milliarden Euro eingenommen. Darunter Zölle, Einfuhrumsatzsteuer und Luftverkehrssteuer. Aber der Zoll bekämpft auch grenzüberschreitende Kriminalität und Schmuggel. Bei der Vorstellung der Jahresbilanz hat das Hauptzollamt gezeigt, was im vergangenen Jahr

so alles beschlagnahmt wurde und von Walknochen über illegale Elektroschocker bis hin zum Holzmosaik als Rauschgiftversteck die spannendsten Funde wieder aus der Asservatenkammer geholt. Trotz Corona war 2021 ein erfolgreiches Jahr. So wurden Drogen im Wert von 129 Millionen Euro aus dem Verkehr gezogen. Maßgeblich zum Erfolg des Hauptzollamts tragen die Spürhunde bei. Die vierbeinigen Schnüffler werden in nur wenigen Monaten dazu ausgebildet, sehr unterschiedliche Zollgüter zu erschnüffeln. Außerdem werden sie inzwischen so trainiert, dass sie ohne Kratzen, Beißen oder Bellen eine verdächtige Person identifizieren. Der Plan für dieses Jahr ist, die Hundestaffel auf 30 aufzustocken, um noch mehr Zolldelikte aufklären zu können.



Fundstücke aus der Asservatenkammer des Hauptzollamts Frankfurt.

SPORT SHOW

Von A wie American Football bis Z wie Zumba, vom Profisport über kuriose Randsportarten bis hin zum Breitensport. Die SPORT SHOW stellt Profis aus der Region vor und berichtet über die Stars von morgen. Das regionale Sportgeschehen immer im Blick! Montags bis freitags um 19:00 Uhr. Schwerpunktthema der aktuellen Sendung: Der Jugend-Länder-Cup 2022 des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands, kurz HBRS, in Fulda und Petersberg.

Info !

Alle Beiträge und Sendungen sind in der Mediathek unter rheinmaintv.de zu sehen. Nutzen Sie einfach die Suche und geben Sie z.B. „Flughafen“ oder „Hauptzollamt“ ein.

rheinmaintv



Moderatorenteam
Philipp Bächstädt
und Anke Seeling

Das Wichtigste aus Rhein- Main immer IM BLICK.

Fakten.
Hintergründe.
Emotionen.

Mo-Fr
18:30 Uhr und
19:30 Uhr

Zu empfangen über ASTRA Satellit, im hessischen Kabelnetz, per DVB-T2 und Magenta TV sowie im Livestream unter www.rheinmaintv.de



STADION GANZ
PERSÖNLICH

SEHNSUCHT STADION

Eintracht Frankfurt – Deutsche Bank Park – Chelsea 2.5.2019 – Foto: Patrik Meyer

2019 war nach einem dramatischen Elfmeterschießen im Halbfinale Schluss in der Europa League. Dieses Jahr geht es einen Schritt weiter und die Eintracht bestreitet in Sevilla das größte Spiel seit 42 Jahren. Nach genau so vielen Jahren steht die Eintracht wieder in einem europäischen Finale. Tradition trifft auf Tradition heißt es dann, wenn die Eintracht auf die Rangers aus Glasgow trifft.

Weniger Bürokratie, mehr Hilfestellung

Hessische Polizei schickt zweiten Hilfskonvoi an ukrainische Kollegen



Kurz vor der Abfahrt in die Ukraine bringt Michael Stork ein Kennzeichnungsschild für den Grenzübergang an einem der zwölf Konvoifahrzeuge an. Der HPT-Vizepräsident war selbst einer der 24 Fahrenden.

FRANKFURT (PM) | Fahrzeuge, Schutzwesten, neue Einsatzstiefel und medizinische Einweganzüge als Unterstützung zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit. Bereits zum zweiten Mal hat die hessische Polizei mit einem Großkonvoi Hilfsgüter für ihre Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine auf den Weg gebracht. Die Fahrzeuge starteten am bereits vergangenen Freitag aus Wiesbaden und erreichten am Samstagmittag die slowenisch-ukrainische Grenze, wo sie persönlich übergeben wurden.

Zweiter Hilfstransport

Der erste Transport mit Hilfsgütern der hessischen Polizei hatte Ende März stattgefunden und war vom Polizeipräsidentium Frankfurt gestartet. Diesmal startete der Hilfskonvoi vom

Hessischen Polizeipräsidentium für Technik (HPT). Insgesamt sieben der zwölf Fahrzeuge sind mittlerweile wieder sicher zurückgekehrt und haben dabei 30 in die Slowakei geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer eine Weiterreise nach Deutschland ermöglicht. Die anderen fünf Transporter und Geländewagen (drei Mercedes Vito, zwei Mitsubishi Pajero) sind ausgemusterte Fahrzeuge der hessischen Polizei, die üblicherweise versteigert werden, diesmal aber an die ukrainische Polizei übergeben wurden. Bei den weiteren Polizeihilfsgütern handelt es sich um rund 800 ballistische Schutzwesten, 390 Paar Einsatzstiefel, gut 4.000 Schutzbrillen sowie bis zu 800 medizinische Einweganzüge ("Medical Suits") und eine Palette Desinfektionsmittel für die Hand- und Flächendesinfektion. Der Wert aller

gespendeten Hilfsgüter beträgt zusammen rund 132.000 Euro. Karl-Heinz Reinstädt, Präsident des HPT, dankte den 24 Kolleginnen und Kollegen, die den Transport an die Grenze sicherstellten, und richtete allen Beteiligten den Dank des Hessischen Innenministers Peter Beuth aus: "Die hessische Polizei steht solidarisch an der Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer und leistet mit diesem weiteren Transport unmittelbare Hilfe für die Menschen vor Ort. Die Hilfsgüter sollen einen kleinen, aber wichtigen Beitrag leisten, die Menschen in der Ukraine zu unterstützen und das Leid der Bevölkerung in diesen Zeiten zu mildern." Kostjuk Vadym, ukrainischer Generalkonsul in Frankfurt, nahm an der Verabschiedung des Hilfskonvois persönlich teil und zeigte sich beeindruckt vom Engagement der hessischen Poli-

zei: "Die Unterstützung berührt mich sehr. Ich sehne mich nach der Zeit, in der wir alle einander nicht mehr als Helfer oder Hilfeempfänger benennen, sondern einfach als – Freunde."

Aufwendige Vorbereitungen

Initiiert hat den wiederholten Hilfskonvoi der Erste Hauptkommissar Christian Klas aus Frankfurt zusammen mit der Hilfsorganisation "Ukrainehilfe Birstein und Brachtal". Wie schon Ende März war es auch diesmal das HPT, das die Hilfsgüter und die polizeiliche Sonderbekleidung gesammelt und zusammen mit den ausgemusterten Fahrzeugen auf Vorder-

mann gebracht hatte. Auf Grund der Erfahrungen des letzten Hilfskonvois konnten die verwaltungstechnischen Vorgänge, etwa beim Zoll und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), bei dem die Ausfuhrbegleitdokumente zu beantragen waren, reibungslos abgewickelt werden. HPT-Vizepräsident Michael Stork hatte die Kommunikation mit dem Zoll übernommen, damit die Verwaltungsvorgänge korrekt, aber besonders zügig abgewickelt werden konnte. Er gehörte diesmal übrigens zu den 24 Fahrenden des Hilfskonvois: "Ich möchte diese Erfahrung nicht missen", sagte er nach seiner Rückkehr. "Man bekommt im Leben nicht oft die Chance, mal wirklich anpacken zu können, wenn es um echte Hilfeleistung geht."

Zusätzliche Spende von 5.000 Euro

HPT-Präsident Karl-Heinz Reinstädt bedankte sich bei seinen Beschäftigten für das großartige Engagement. "Auch diesmal war die ganze Aktion für das HPT wieder eine logistische, physische und psychische Herausforderung. Aber es hat sich gelohnt." Der Frankfurter Verein "Hilfe für Helfer", zu dessen Vorstand er gehört, hatte darüber hinaus 5.000 Euro gespendet, die Konvoi-Führer Christian Klas in der ukrainischen Landeswährung Hrywnja mitnahm. Das Geld wird vor Ort Polizeibeamten, Rettungsdienstlern und Feuerwehrleuten, die im Dienst durch Kriegshandlungen verletzt wurden, oder ihren Hinterbliebenen zugutekommen.



HPT-Präsident Karl-Heinz Reinstädt (l.) und der ukrainische Generalkonsul in Frankfurt, Kostjuk Vadym, bei der Verabschiedung der Hilfskonvois. FOTOS: OTS